

Kleine Anfrage

Netto-Bilanz der Ersatzpflanzungen in Jena

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Hitze der vergangenen Tage hat erneut deutlich gemacht, dass ein intakter urbaner Baumbestand keine bloße Verschönerung ist, sondern essenzielle Infrastruktur für eine klimaangepasste Stadt.

Gerade in dicht bebauten Quartieren sorgen Bäume für spürbare Abkühlung, Schatten und Verdunstung. Sie verbessern die Luftqualität, binden CO₂ und Feinstaub, speichern Wasser und entlasten bei Starkregen. Außerdem schaffen sie unverzichtbare Lebensräume für Vögel, Insekten und weitere Arten. Wer Jena lebenswert, gesund und widerstandsfähig gegen die Folgen der Klimakrise machen will, muss den vorhandenen Baumbestand schützen und Verluste wirksam ausgleichen.

Nach der von der Stadt Jena veröffentlichten Statistik zu Baumfällentscheidungen wurden zwischen 2011 und 2022 insgesamt mindestens 16.708 Baumfällungen nach der Baumschutzsatzung genehmigt. Im selben Zeitraum wurden lediglich 11.863 Ersatzpflanzungen angeordnet. Damit ergibt sich rechnerisch bereits bis 2022 eine negative Netto-Bilanz von mindestens 4.845 Bäumen. Für die Jahre 2023 bis 2025 liegen in der veröffentlichten Statistik keine entsprechenden Angaben vor.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Wie stellt sich für die Zeit von 2011-2025 die tatsächliche Netto-Bilanz geschützter Bäume in Jena dar?
2. Inwiefern erfolgen die tatsächlich umgesetzten Ersatzpflanzungen in räumlicher Nähe zum Ort der jeweiligen Fällung?

Wie gedenkt die Stadtverwaltung, eine mögliche negative Netto-Bilanz bzw. noch fehlende Ersatzbäume zeitnah auszugleichen?

Vielen Dank und freundliche Grüße

Christina Prothmann